

ENDERLEIN beschrieb die 3 genannten Gattungen als „Xylophaginae“ bzw. „Xylophagidae“. Sie gehören nach den Typen sämtlich in die Unterfamilie Chiromyzinae der Stratiomyiidae. Für andere als Xylophaginae beschriebene Gattungen ENDERLEINS wurde das schon von G. H. HARDY und D. AUBERTIN festgestellt (siehe AUBERTIN 1930, Dipt. Patag. S. Shile, 5, 97 und HARDY 1924, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, 49, 360—370). Im einzelnen ist die von HARDY und AUBERTIN angegebene Synonymie der Gattungen allerdings weitgehend unrichtig. Ich will darauf aber hier nicht näher eingehen, sondern nur auf die 3 Gattungen *Archilagarinus*, *Stenimas* und *Stenimantia* hinweisen, die bisher in keiner Übersicht über die *Chiromyzinae* berücksichtigt sind und bei einer späteren Revision dieser Gruppe leicht übersehen werden können, weil sie von ENDERLEIN in der falschen Familie beschrieben wurden.

Die Gattungsnamen von Kluk 1780: *Danaus*, *Heliconius*, *Nymphalis* und *Plebejus*

(*Lepidoptera*)

Von JIŘÍ PACLT

Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava

(Mit 2 Textfiguren)

KRZYSTOF KLUK war ein berühmter polnischer Naturwissenschaftler des 18. Jahrhunderts, dessen Werke durch eine Fülle von praktisch wichtigen Beobachtungen und Schlußfolgerungen mit den meisten der Aufklärungszeit scharf kontrastieren. Sein zoologisches Standardwerk *Zwierzat domowych i dzikich, osobliwie kraiovych, historyi naturalney poczatki i gospodarstwo* dürfte sowohl dem Titel als auch dem Inhalt nach ins Deutsche etwa als „Angewandte Zoologie“ übertragen werden. Leider steht eine historisch-kritische Analyse des Werkes noch aus, was insofern befremdet, als „KLUK“ seinerzeit eine große Popularität im polnischen Volk genossen haben muß. So lesen wir bei HÖYER, 1948 (übertragen aus dem Polnischen): „Sich auf die Klassifikation von LINNÉ stützend, gehörte es [das betreffende Werk] zu den viel gelesenen und populärsten und diente als Hauptquelle für die Aneignung der zoologischen Wissenschaft. Jeder Landbewohner betrachtete es als seine Pflicht, die vom Geistlichen [„ks“] KLUK verfaßten Bücher in seiner Bibliothek zu besitzen.“

Unter den Autoren, die das Werk von KLUK vom Punkte der zoologischen Taxonomie bzw. Nomenklatur aufgedeckt haben, gebührt im Bereich der Entomologie das Hauptverdienst F. HEMMING. In seiner Arbeit von 1933 hat der englische Autor KLUK's Schmetterlingsgattungen

Danaus, *Heliconius*, *Nymphalis* und *Plebejus* typisiert. Allerdings handelt es sich bei diesen Gattungen nicht um neue Benennungen. Die sämtlichen vier Namen stammen von LINNÉ (*Systema Naturae*), der mit ihnen bestimmte Subdivisiones seiner Gattung *Papilio* belegte; nomenklatorisch stellen sie jedoch ungültige Chironyme dar (vgl. PACLT, 1952). Erst bei KLUK werden diese 4 Unterkategorien zu Genera. Wohl ist es auch anzunehmen, daß KLUK ihre Aufwertung zum Gattungsrang nicht etwa mechanisch, sondern mit eigener Überzeugung von der Unhaltbarkeit der ursprünglich allzuheterogenen Gattung *Papilio* L. unternommen hat. Nach HOYER, 1948 sollen ihm die reichen Sammlungen und die Bibliothek der Fürstin Anna von Sapiehów Jabłonowskiej in Siemiatyce (Bz. Grodno) zur Verfügung gestanden haben. Nach dem Tod der Fürstin sind die Sammlungen in das Eigentum des Zaren Alexander I. in Petersburg übergegangen.

Den bibliographischen Angaben über das KLUKsche Werk lag nun ausschließlich die Auflage zugrunde, deren Titelblatt wir als Fig. 1 bringen. Das Werk ist in vier selbstständigen Bänden erschienen und erst im vierten Band

werden Insekten behandelt; dieser für uns wichtige Band ist 1802 datiert und bei Drukarnia Xieży Piiarów in Warszawa erschienen. Die kurzen Diagnosen der Gattungen *Danaus*, *Heliconius*, *Nymphalis* und *Plebejus* entsprechen bibliographisch ganz genau den Angaben von HEMMING, 1933; 1934 und NEAVE; ich werde sie deshalb nicht wiederholen. Als mir das Werk von KLUK zum erstenmal zur Ansicht kam, bemerkte

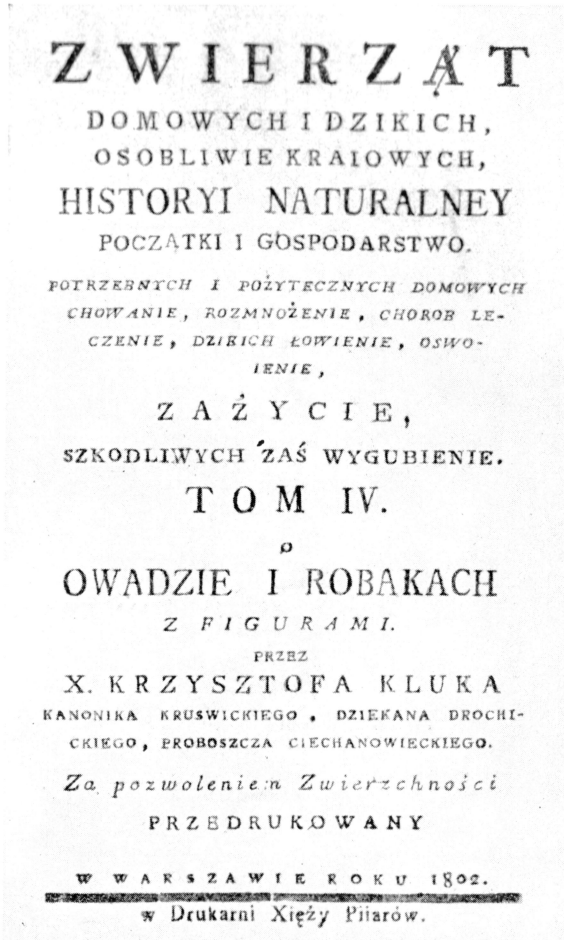


Fig. 1

ich sogleich, daß die betreffende Auflage auf dem Titelblatt (Fig. 1) eine Notiz „Za pozwoleniem Zwierzchności przedrukowany“ (d. h., umgedruckt mit Genehmigung der Obrigkeit) trug. Später, als mir die Arbeit von HOYER in die Hände kam, fand ich eine weitere Bestätigung der Existenz einer früheren Auflage des Werkes; dieser Autor gibt nämlich 1772 als Erscheinungsjahr an.

In Beantwortung einiger Briefe, die wir alsbald an verschiedene polnische Bibliotheken adressiert

haben, erhielten wir aus Kraków die Originalauflage, die im Vergleich mit dem oben erwähnten Neudruck nur unwesentliche Unterschiede aufweist.

Der vierte uns besonders interessierende Band dieser Originalauflage ist bereits 1780 bei Drukarnia J. K. Mości i Rzeczypospolitey u XX. Scholarum Piarum in Warszawa erschienen (Fig. 2)! Die übrigen Bände (I.—III.) besitzen folgende Datierungen: I: 1779, II: 1779, III. 1780. Dementsprechend ist das ganze Werk 1779–1780 erschienen und das von HOYER angeführte Erscheinungsjahr (1772) muß als ein Lapsus ge-
deutet werden.

Der vierte Band der Originalauflage unterscheidet sich von jenem der Neu-

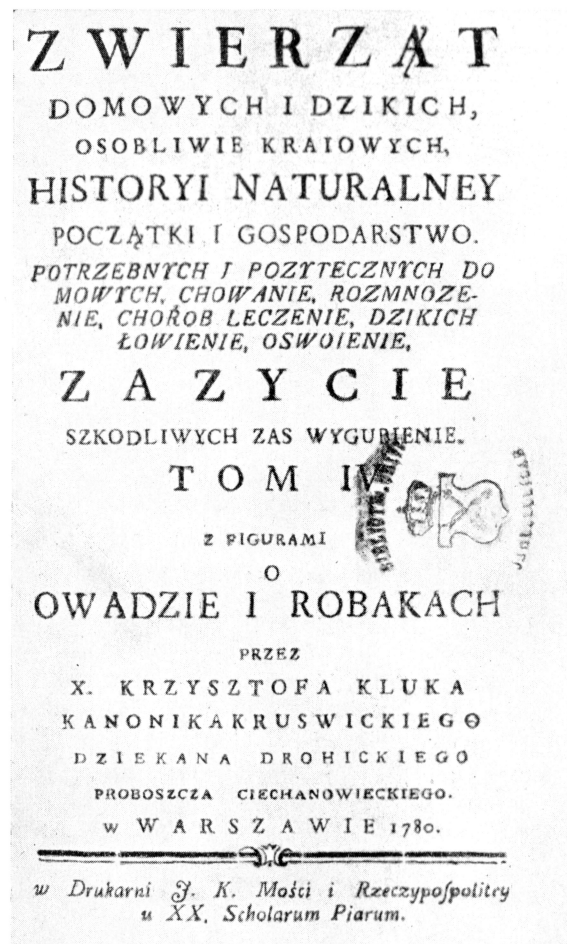


Fig. 2

auflage nur in wenigen Details. Während der Band von 1802 [10] + 500 Seiten und 4 Doppeltafeln („Tabelle I.—VIII.“) und eine einfache Tafel („Tabelle IX“) enthält, finden wir bei jenem von 1780 [10] + 502 Seiten und eine unveränderte Zahl von Tafeln. Die meisten Unterschiede zwischen den beiden Auflagen sind mehr oder weniger auf die verschiedene Typographie zurückzuführen. Die Diagnosen der Gattungen *Danaus*, *Heli-*

conius, *Nymphalis* und *Plebejus* weisen somit keine Unterschiede gegenüber jenen von 1802 auf; nur die Pagination der Diagnose von *Danaus* (S. 83 bei der 1780-Auflage, S. 84 bei der 1802-Auflage) und die Orthographie des Namens *Plebejus* (*Plebeius* bei der 1780-Auflage, *Plebejus* bei der 1802-Auflage) weichen bei den zwei Ausgaben voneinander ab. Die Priorität der 1780-Namen übt glücklicherweise keinen Einfluß auf die Nomenklatur der betreffenden Gattungen aus, abgesehen davon daß die Namen *Danaus*, *Heliconius*, *Nymphalis* und *Plebejus* inzwischen in die Offizielle Liste zoologischer Gattungsnamen von der Internationalen Kommission für zoologische Nomenklatur aufgenommen worden sind (vgl. z.B. Bull. zool. Nomencl. **4**, 488—496, 1950).

Schließlich halte ich es für zweckmäßig, die revidierten Zitate der Originalbeschreibungen der vier Lepidopteren genera in üblicher bibliographischer Form beizufügen:

- 1) *Danaus* K. Kluk, 1780, Zwierz. Hist. natur. Pocz. Gospod. **4**, 83.
- 2) *Heliconius* K. Kluk, 1780, Zwierz. Hist. natur. Pocz. Gospod. **4**, 82.
- 3) *Nymphalis* K. Kluk, 1780, Zwierz. Hist. natur. Pocz. Gospod. **4**, 86.
- 4) *Plebeius* K. Kluk, 1780, Zwierz. Hist. natur. Pocz. Gospod. **4**, 89.

Literatur

- HEMMING, F., Additional notes on the types of certain butterfly genera. Entomologist, **66**, 222—225, 1933.
- , The generic names of the holarctic butterflies. **1**, (1758—1863), London, 1934.
- HOYER, H., Zarys dziejów zoologii w Polsce. Historia nauki polskiej w monografiach, **9**, 1—27, Kraków, 1948.
- NEAVE, S. A., Nomenclator zoologicus. 1—4, London, 1939—1940.
- PACLT, J., Concerning orthography of scientific names. Science, n. s., **114**, 63—64, 1951.
- , Dr. John G. Franclemont's proposal for the use of the plenary powers to suppress the generic name „Phalaena“ Linnaeus, 1758, and to validate, as from 1758, the terms employed by Linnaeus for groups of that genus (class Insecta, order Lepidoptera): proposed addition of „Phalaena“ Linnaeus, 1758 to the „Official List of Generic Names in Zoology“. Bull. zool. Nomencl., **9**, 147—148, 1952.